

Reisen = Voyages = Viaggi

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **70 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Reise zu Giovanni Segantini

Auf Spurensuche mit seiner Enkelin Gioconda Segantini



Gioconda Segantini ist die letzte lebende Enkelin des berühmten Malers Giovanni Segantini (1858–1899) und seiner Lebensgefährtin Bice Bugatti. Nach Jahren, in denen sie sich primär um ihre Familie kümmerte, wendet sie sich nunmehr vermehrt ihrem elterlichen Erbe zu. Neben der Arbeit an einer umfassenden Biographie über ihren Grossvater widmet sie sich dem umfangreichen Familienarchiv. Der Kunsthistoriker und langjährige rhz-Reiseleiter Dr. Daniel Kletke erschliesst die mehr als 5000 Dokumente nach hundertjährigem Dornröschenschlaf für die Nachwelt und bringt völlig unbekannte Informationen ans Licht. Gemeinsam mit Dr. Kletke wird Gioconda Segantini Sie auf eine persönliche Spurensuche an Orte ihrer Kindheit und Jugend – Lebenszentrum ihres Grossvaters Giovanni vor seinem tragischen und frühen Tod – mitnehmen. An Originalschauplätzen stellt sie Aspekte dieses einzigartigen Œuvre aus ihrer Sicht dar. Vor der Kulisse des Oberengadins entfaltet sich die Lebenswelt eines der grossen Künstler des späten 19. Jahrhunderts.

Reiseleitung

Dr. Daniel Kletke schrieb seine Dissertation über einen mittelalterlichen Kreuzgang in Südfrankreich und wohnte 15 Jahre lang in New York, wo er als Kurator am Metropolitan Museum of Art arbeitete. Heute lebt er in Berlin und ist als Journalist, Buchautor sowie für private Sammler – z.B. das Giovanni Segantini-Archiv – tätig.

1. Tag / Do

Das Bündner Kunstmuseum in Chur (Neubau Barozzi/Veiga) bildet den grossartigen Auftakt dieser Reise. Hier erhalten Sie eine Einführung zu Giovanni Segantini im Kontext anderer in Graubünden tätiger Künstler. Nach einem gemeinsamen Mittagessen geht die Fahrt über den Julier nach Sils Maria, wo ein erstes Treffen mit Gioconda Segantini stattfindet. Drei Übernachtungen im Hotel.

Frühmesse, G. Segantini. Foto z.V.g.



2. Tag / Fr

In Bregaglia widmen wir uns als Erstes der Künstlerfamilie Giacometti mit Besuch des Museums und des Ateliers. In Soglio Erkundungen zu Segantini mit Mittagsrast im Palazzo Salis, wo zahlreiche Grössen der Literatur logierten. Am Nachmittag geniessen wir in Chiavenna die Italianità und besuchen die Kirche San Lorenzo mit romanischem Taufbecken und dem Kirchenschatz mit «Pace di Chiavenna» (Evangeliardeckel). Abendessen in Chiavenna.

3. Tag / Sa

Am Vormittag Besuch des Segantini Museums in St. Moritz, wo Gioconda Segantini ihre persönliche Interpretation vorträgt. Zeit für eigene Erkundungen. Danach Fahrt nach Maloja mit Besuch des Friedhofs und der Chiesa Bianca, wo das Segantini-Archiv und eine Auswahl originaler Dokumente vorgestellt werden. Der Sentiero Segantini gibt weitere Einblicke in Werk und Leben des Künstlers. Danach Rückkehr ins Hotel und Freizeit.

4. Tag / So

Fahrt über den Julier nach Savognin, wo die junge Familie Segantini mehrere Jahre lebte. Spaziergang durch den Ort mit Blick auf Giovanni Segantinis Perspektiven. Gemeinsames abschliessendes Mittagessen. Rückfahrt nach Zürich, Ankunft am frühen Abend.

Termin

20.–23. Juni 2019 (Do bis So)

Preise

ab/bis Zürich CHF 1790.–
kein Einzelzimmerzuschlag
Jahresreiseversicherung CHF 120.–

Leistungen

– bequemer Reisebus ab/bis Zürich
– 4-Sterne-Hotel in Sils Maria
– 4 Hauptmahlzeiten, alle Eintritte

Teilnehmerzahl

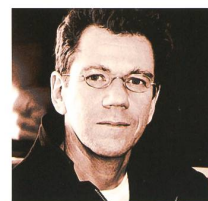
mindestens 14, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise

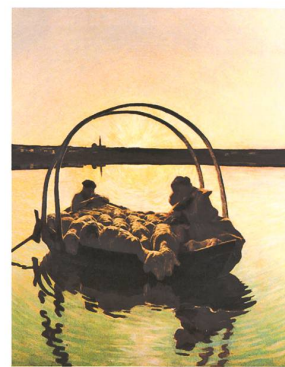
mit dem Talon am Ende des Hefts an,
per Telefon 031 308 38 38 oder
per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Gioconda Segantini.
Foto z.V.g.



Dr. Daniel Kletke.
Foto z.V.g.



Ave Maria bei der Überfahrt,
G. Segantini. Foto z.V.g.



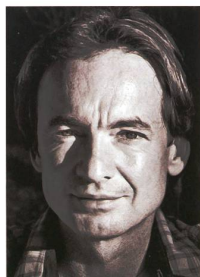
Das Pflügen, G. Segantini. Foto z.V.g.

Norwegen: Kunst – Landschaft – Mythos

Mit Lofoten, Hurtigrute, Trondheim, Fjordland und Oslofjord-Spezial!



Norwegens Landschaften sind Mythos: Lofoten, steil aufragendes Hochgebirge im Meer, nahebei der Mahlstrom und Helgelands geheimnisvolle Küste am Postschiff vorübergehend, Fjorde, Fjells und Odins ahnbare Götterrunde zwischen Jotunheims Gipfeln und atlantischer Brandung. Die historischen Städte als Horte der Kunst: Tromsøs Eismeer-kathedrale, Trondheims Nidarosdom mit Olav dem Heiligen, die Bergbaustadt Røros wie vor 300 Jahren, Loms Stabkirche, Bergens Hanseviertel mit Marienkirche. Die Reise beginnt als Oslofjord-Spezial: Oslo mit Gletscheroper und Edvard Munchs verstörenden Meisterwerken, Fredrikstad, besterhaltene Festungsstadt Nordeuropas mit lässigem Charme, und endlich: Åsgårdstrand, Munchs schöpferische Wahlheimat, hier spaziert man mit Blick auf den Oslofjord durch die Gemälde des Künstlers: *Melancholie, Die Stimme, Mondschein, Drei Mädchen auf der Brücke...*



Reiseleitung

«Expeditionen ins Ästhetische» nennt der Kunsthistoriker Stephan Sievers seine Reisen. Antike, frühes Mittelalter und klassische Moderne bilden dabei die inhaltlichen Spannungspole, seine Vorträge setzen sich intensiv mit dem Ringen der Künstler um Vollendung auseinander. Immer auf der leidenschaftlichen Suche nach dem Wesen der Kunst, wünscht er sich Mitreisende, die Lust auf Dramaturgie mit schönen Spaziergängen und Gaumenfreuden verbinden möchten.

1.Tag / Do

Linienflug Zürich–Oslo am Nachmittag. Anschliessend erhalten wir einen ersten Eindruck der Hauptstadt bei einem Spaziergang über die königliche Flaniermeile Karl Johansgate. Drei Übernachtungen in zentral gelegenen Hotel in Oslo.

2.Tag / Fr

Busfahrt nach Fredrikstad: Wir erforschen die überall vom Wasser umgebene alte Festungsstadt. Fähre über den Oslofjord ans Westufer: In Åsgårdstrand besuchen wir

Edvard Munchs Wohnhaus und die suggestive Naturlandschaft seiner Gemälde.

3.Tag / Sa

Die Architektur des Astrup Fearnley-Museums direkt am Hafen verlockt zur Auseinandersetzung mit moderner Kunst, u.a. mit Francis Bacon und Damien Hirst. Die «Gletscheroper» ist Oslos Wahrzeichen des 21. Jahrhunderts, und wir steigen ihr aufs Dach.

4.Tag / So

Morgens Linienflug über den Polarkreis nach Tromsø: Wir besuchen das ambitionierte Kunstmuseum und die Eismeer-kathedrale. Bei schönem Wetter geht es mit der Seilbahn hinauf zum Hausberg mit grossartiger Aussicht auf die Stadt inmitten der nordnorwegischen Natur. Übernachtung in Tromsø.

5.Tag / Mo

Tagestour südwärts durch die Region Troms mit Mittagshalt am Lachsfluss, gegen Abend erreichen wir das Zauberspiel der Lofoten. In Henningsvær erwarten uns die authentische Welt der Lofotfischer und der nördlichste Rasenfußballplatz der Welt. Zwei Übernachtungen in Henningsvær.

6.Tag / Di

Die hölzerne Kathedrale in Kabelvåg erzählt von Frömmigkeit in stürmischen Zeiten; der Wikingerhof von Borg versetzt uns in die Zeit der frühen Norweger – wie wäre es mit einer Tour im Drachenboot? Rückfahrt nach Henningsvær auf berückend einsamer Route am Meer.

7.Tag / Mi

Scheint die Sonne? Weisses Sand und türkises Meer in Rambergstranda, in Nusfjord glitzernde Horizonte und der Duft von frisch gebackenen Waffeln. Dann geht es per Fähre zurück aufs Festland: auf dem Weg nach Ørnes das grosse Staunen am stärksten Gezeitenstrom der Welt. Übernachtung in Ørnes.

8.Tag / Do

Frühstück an Bord des Postschiffs, und dann lässt man die Küste Helgelands an sich vorbeiziehen: die Sieben Schwestern, Polarkreis, Ankunft in Brønnøysund. Wir wandern auf einfachen Wegen zum Torghatten, dem Berg mit dem geheimnisvollen Loch in der Mitte. Übernachtung in Brønnøysund.



Der Nusfjord, Lofoten. Foto Stephan Sievers



Blick auf Henningsvær, Lofoten. Foto z.V.g.

9.Tag/ Fr

Was mit dem Bus 10 Stunden dauert, schaffen wir von Brønnøysund per Flug in 45 Minuten: Am Nachmittag erkunden wir schon die schöne Altstadt von Trondheim mit Bakklund, Marienkirche und Festung Kristiansten. Zwei Übernachtungen in zentral gelegenen Hotel in Trondheim.

10.Tag/ Sa

Die schönste Kathedrale Skandinaviens: In und um den Nidarosdom begegnen wir Geschichte und Legende des heiligen Königs Olav. Am Nachmittag freie Zeit in Trondheim, z.B. für eine Bootsfahrt zur Insel Munkholm im Trondheimsfjord.

11.Tag/ So

Røros, nahe der schwedischen Grenze, bietet das authentische Bild einer barocken Bergbaustadt im hohen Norden mit Kathedrale, Abraumhalden und Elchsalami. Wer mag, kann eine kleine Wanderung in die herbe Schönheit der Rørosvidda machen. Übernachtung in Røros.

12.Tag/ Mo

Rondanes stille Schönheit ist überwältigend, Fotostopps garantiert. In Lom begegnen wir erstmals einer Stabkirche: Es duftet nach Teer und Holz, Drachen zieren den First am reissenden Fluss. Am spiegelnden Oldenfjord sind wir mitten im geographischen Herzen Norwegens und ganz weit weg von allem anderen. Übernachtung in Olden.

13.Tag/ Di

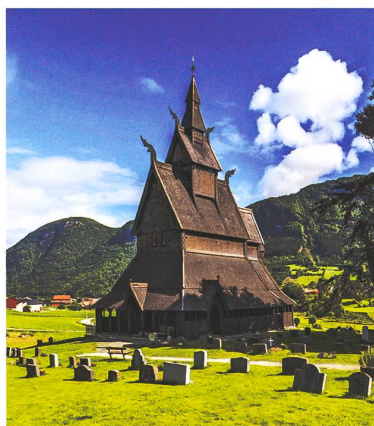
Wir überqueren den mächtigsten aller Fjorde – und schon harret die Stabkirche von Hopperstad unserer stillen Einkehr. Im Halbdunkel des Holzbaus vermischen sich reale Wahrnehmung und Phantasie unentwerrbar. Ankunft in Bergen an der Vestkyst: Das Hanseviertel lockt zum Abendspaziergang. Zwei Übernachtungen in Bergen.

14.Tag/ Mi

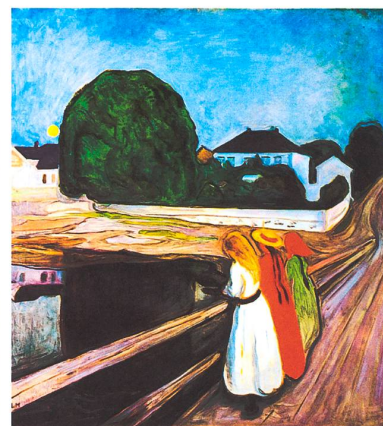
Bei gutem Wetter lohnt sich ein Ausflug per Expressboot zur atlantischen Schafinseln Lygra. Nie war mehr Stille und Geruhsamkeit! Am Nachmittag freie Zeit für individuelle Entdeckungen in Bergen.

15.Tag/ Do

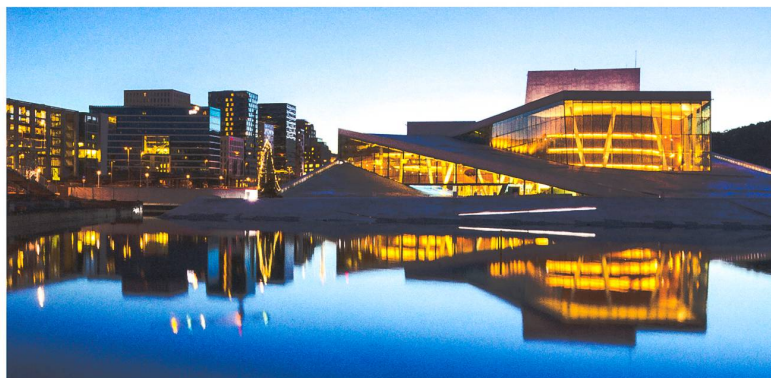
Am Morgen durchstreifen wir die authentischen Räume einer Hansestube: Wie ass und schlief man damals? Zum Abschluss der Reise ausführlicher Besuch der Gemäldegalerie mit eindrucksvollen Werken von Edvard Munch. Am späteren Nachmittag Rückflug nach Zürich.



Stabkirche Hopperstad. Foto z.V.g.



Mädchen auf der Brücke, Edvard Munch. Foto z.V.g.



Gletscheroper, Oslo. Foto z.V.g.

Termin

15.–29. August 2019

Preise

ab/bis Zürich CHF 6350.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 950.–
Jahresreiseversicherung CHF 120.–

Leistungen

- Flüge Zürich–Oslo–Tromsø, Brønnøysund–Trondheim, Bergen–Zürich
- bequemer Reisebus, Fahrpassagen, Hurtigrute Ørnes–Brønnøysund, alle Eintritte
- gute Mittelklassehotels, 10 Hauptmahlzeiten

Teilnehmerzahl

mindestens 14, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

